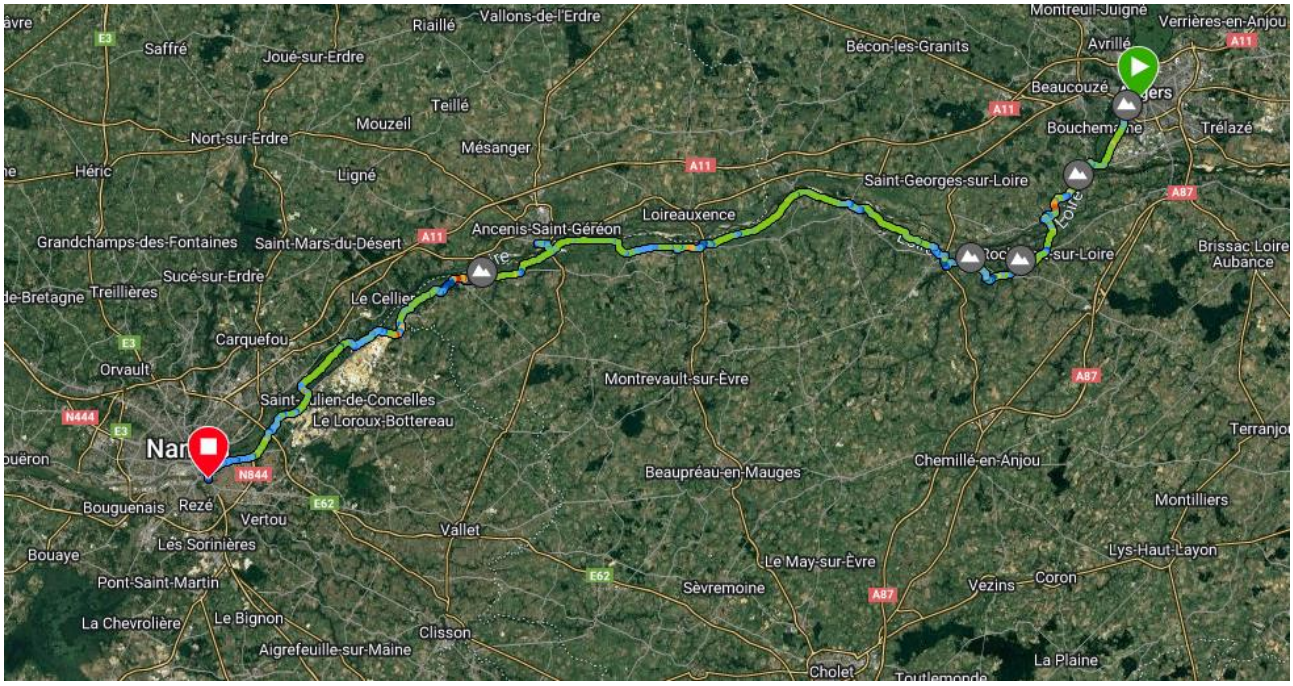
9. Etappe Angers – Nantes Samstag, 14.06.2025



Die 9. Etappe wird die kürzeste der Jahresausfahrt werden. In der Planung stehen 107,5 Kilometer für die Strecke von Angers nach Nantes. Nach dem Frühstück musste letztmals das Gepäck auf den Rädern verstaut werden. Als dies geschehen war, konnte kurz nach halb zehn vom Hotel gestartet werden. In südwestlicher Richtung, der D411 folgend, wurde die Maine erreicht. Der Maine ist ein weiterer linker Nebenfluss der Loire. Nach dem die Flüsse Myenne und Sarthe nördlich der Stadt Angers sich vereint haben, wird im weiteren Verlauf von der Maine gesprochen. Die Länge bis zur Mündung beträgt 11,5 km. Über die Pont de Bouchemaine wird die Maine überquert. Die Hängebrücke mit einer Länge von 155 m verbindet Bouchemaine mit Sainte-Gemmes-sur-Loire. Bei La Pointe mündet die Maine in die Loire, der wir weiter folgen und erreichen Savennières. Die Gemeinde gibt dem Weinbaugebiet Savennières, innerhalb der Weinbauregion Loire, ihren Namen.

Querung der Maine über eine Hängebrücke

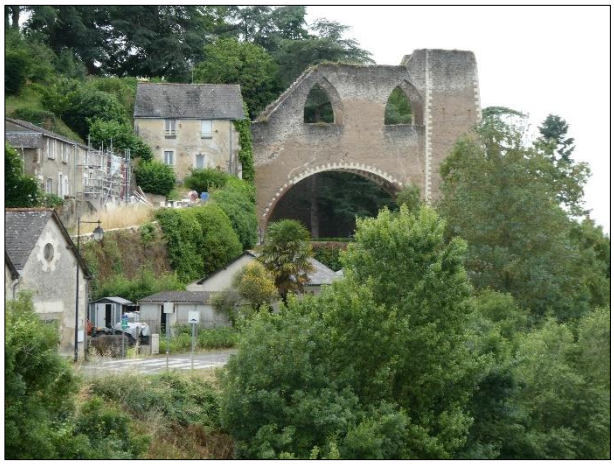
Überquerung der Le Louet bei Rochefort-sur-Loire

Mühlen aus dem 18. Jahrhundert

Unterwegs im Weinbaugebiet Savennières, Blick ins Tal

Das Gebiet verfügt über eine Rebfläche von ca. 140 Hektar, welches sich auf die Gemeinden Bouchemaine, La Possonnière und Savennières verteilen. Es werden ausschließlich Weißweine aus der Rebsorte Chenin Blanc erzeugt, die überwiegend trocken ausgebaut werden. Die D106 führt uns südlich und nach wenigen Kilometer wird die Loire wiederum überquert. Durch das Weinanbaugebiet führt der Weg schließlich zu den Mühlen von Ardenay. Die Mühlen wurden vor der Revolution im Jahr 1787 von Louis Cognée, dem Erstgenannten, gegründet. Fünf Generationen von Müllern haben seine Nachfolge angetreten. Die beiden Mühlen stehen seit 1976 unter Denkmalschutz. Die Windmühlen nutzen seit Jahren den Wind als Energielieferant, um die großen und schweren Mühlsteine zu bewegen. Der spanischen Autor Miguel de Cervantes hat mit seinem Romanheld Don Quichote, der gegen Riesen mit vier Armen kämpfte, die Windmühlen bekannt gemacht. Die beiden Mühlen liegen im Weinbaugebiet Coteaux du Layon. Eine Abfahrt nach La Croix Brouillet und nach kurzer Zeit wird bei Chalonnes-sur-Loire wieder die Loire erreicht. Über die Brücke von Chalonnes-sur-Loire, die die Gemeinde Chalonnes-sur-Loire mit der Insel Chalonnes verbindet, wird das Ende des Loiretal erreicht. Der Bau der ersten Hängebrücke in Chalonnes-sur-Loire stammt aus dem Jahr 1840. Bei der Brücke handelt es sich um eine am Boden verankerte Hängebrücke. Die Spannweite von Widerlager zu Widerlager misst 109,65 m. Die Pfeiler, Widerlager und Ankerblöcke der Tragseile bestehen aus Stahlbeton, die Pylonen sind hohl, um eine gewisse Flexibilität zu gewährleisten und das Schwingen der Seile zu ermöglichen. Die D961 verfügt über zwei Fahrspuren für Autos sowie beidseitig über Gehwege. Die Insel Chalonnes wird beidseitig von der Loire umflossen. Auf der Insel wird entlang des südlichen Arms der Loire bis zum Zusammenschluss der beiden Loirearme geradelt. Über die René-Trottier-Brücke wird die Insel wieder verlassen. Bis vor den Bau der Brücke konnte hier die Loire nur über eine Fähre überquert werden konnte. Die heutige Brücke wurde 1972 erbaut und erlaubt, aufgrund ihrer schmalen Breite, nur die Durchfahrt eines Fahrzeugs gleichzeitig. Die Radroute Loire à Vélo, EV 6 folgt dieser Brücke. Auf der südlichen Seite der Loire wurde in den früheren Jahren Kohle abgebaut. In dem Orteingang von Mauges-sur-Loire befindet sich in der Quai Mgr Provost ein historisches Denkmal, das daran erinnert. Das Kohlebecken Basse Loire ist erreicht. Die Trench

Querung der Loire bei Mauges-sur-Loire über die René-Trottier-Brücke



Weinanbaugebiet Coteaux du Layon

Coal Mine wurde bis zum Ende des 19. Jh. betrieben. Zu sehen ist der Mauerwerkskopf des Schachts vom ehemaligen Kohlebergwerks La Tranchée. Der Kopf des Schachtes ist der stärkste (32,29 Meter hoch) der dreizehn noch erhaltenen Steinkopfwerke in Frankreich. Erbaut wurde er zwischen 1874 und 1875. La Tranchée ist eine der dreizehn Kalksteinstätten in Montjean. Seit 1541 existiert eine karbonische Bergbaustätte. 1743 erhielt der Herr von Montjean, Baron René de Mailly, ein königliches Privileg und modernisierte die Entnahme. Der Kohlebergbau wurde nach insgesamt 500.000 geförderten Tonnen Kohle 1892 eingestellt. Es ist eines der markanten Sehenswürdigkeit entlang der Loire-Radroute. Vorbei an der Hängebrücke von Pont de Montjean-sur-Loire wird der D210 bis nach Méchinaud gefolgt. Dem EuroVelo 6 folgend wird bei Ancenis die Loire über die Pont Bretagne-Anjou überquert. Nach dem Abstecher zur nördlichen Loireseite geht es wieder über die Brücke von Ancenis zurück. Die Hängebrücke über die Loire hat eine Länge von 412 m, wobei die längste Spannweite 238 Metern beträgt. Die Stahlkabel sind an zwei Betontürmen verankert und tragen die Fahrbahn. Eine frühere Brücke an dieser Stelle wurde 1839 gebaut und während des Zweiten Weltkriegs zerstört. Der heutige Bau entstand 1953 und verbindet seitdem die beiden Flussseiten. Vor dem Überqueren der Brücke ist ein Schild mit der Aufschrift „Partageons la Route“ aufgestellt, zu Deutsch: „Lasst uns die Straße teilen“! Wieder auf der linken Flussseite angekommen, geht es in westlicher Richtung weiter zur Boires, einem ehemaligen Seitenarm der Loire. Vor der Ortschaft Divatte-sur-Loire befindet sich ein kleiner Platz, der viel Ruhe ausstahlt. Unter der Beobachtung von Fischer, die auf einem Seitenarm der Loire ihrem Hobby nachgehen, wurde ein Halt eingelegt. Nach dem Ortschaften Drain und Champtoceaux im Tal der Loire folgt ein Anstieg hinauf zur Ortschaft La Coindassière. Die Moulin de la Bridonnière führt wieder hinab zur Loire. Auf diesem Teilstück war Vorsicht geboten, da die Straße unübersichtlich und gefährlich ist. Ein Schild mit 18% Gefälle warnt die Verkehrsteilnehmer. Parallel zur Loire verläuft hier wieder ein Seitenarm, dem gefolgt wird. La Varenne wird vor dem Überqueren der Loire erreicht. Der Ort ist bereits 1123 in seiner lateinischen Form Varennam belegt. Das Wort „varenne“ bedeutet "sandiges

Hängebrücke von Pont de Montjean-sur-Loire

Hinweis zum Miteinander vor der Ancenis Bridge "Lasst uns die Straße teilen"

Fischer auf der Loire

Straße „Moulin de la Bridonnière“, in Orée d'Anjou, Abfahrt zur Loire

Land". Der Radweg war in diesen Bereich auch mit viel Sand bedeckt, was die Bedeutung "sandiges Land" bestätigt. Über die Pont de Mauves wird die Loire nochmals vor Ankunft in Nevers überquert. Die Mauves-Brücke über die Loire verbindet die Gemeinden Mauves-sur-Loire und Divatte-sur-Loire über die D31. Es handelt sich hier um zwei Bauwerken, die durch einen 280 m langen Landstreifen getrennt sind. Im Norden überquert der "Grand Pont" den Hauptzweig der Loire auf einer Länge von 482 m. Im Süden überquert die "Pinsonnière-Brücke" den Rückfluss der Loire, Espace des rives de Loire, über eine Länge von 90 m. Der Radweg trifft auf die D31 kurz vor der "Grand Pont". Die Brücke ist ein wichtiger Kreuzungspunkt für den Verkehr zwischen dem Ballungsraum Nantes und den Weinbergen von Nantes. Die Renovierung der Brücke erfolgte vom September 2020 bis Ende 2024. Zu den Arbeiten gehörte die Erneuerung der Fahrbahn, die Reparatur der Metallkonstruktion sowie der Anbau von einem 2 m breiten Fahrrad- und Fußgängerweg an jeder Seite der Brücke. Die 1882 mit grauen Brückenträgern im Stil Eiffel gebaute Brücke von Mauves-sur-Loire erstrahlt heute nach der Sanierung in neuem Glanz. Die 482 m langen Brücke kann gefahrlos mit dem Rad passiert werden, da der Radstreifen baulich von der Straße abgetrennt ist. Wenige Kilometer wurde auf der rechten Flussseite bis zum Ort Thouaré-sur-Loire geradelt. Die D37 führt weiter in südlicher Richtung und überquert die Loire. Die Thouaré-Brücken sind zwei aufeinanderfolgende Brücken. Sie kreuzen die beiden Arme der Loire, die sich auf beiden Seiten der östlichen Spitze der Insel La Chênaie befinden. Die nördliche Brücke, die „Grand Pont de Thouaré", überspannt den nördlichen Arm der Loire auf dem Gemeindegebiet von Thouaré-sur-Loire und Saint-Julien-de-Concelles. Die südliche Brücke, die "Haut-Dorf-Brücke" befindet sich vollständig auf dem Gebiet Saint-Julien-de-Concelles. Die Brücke wurde 1882 erbaut. Im Jahr 2017 wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten an den Brücken durchgeführt. Diese Arbeiten bestanden insbesondere aus der Verstärkung der Metallbalken unter der Grand Bridge Straße. Nach sechs Monaten Reparatur konnten wieder ab Ende August 2017 Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger die Brücke benutzen. Am Rande von Saint Sebastian wurde bei EMMA‘s Konditorei und Bäckerei ein Halt eingelegt. Der Ort Saint-Sébastien-sur-Loire liegt unmittelbar südöstlich von Nantes am linken Ufer der Loire. Nach der Pause konnte entspannt zum Hotel Campanile Nantes geradelt werden. Nach Ankunft im Hotel wurden die Räder in der TG untergestellt und die Zimmer bezogen. Das Hotel wurde nach einer Fahrzeit von fünf Stunden und zwei Minuten bei 109,89 zurückgelegten Kilometer gegen halb fünf erreicht.

Pont de Mauves

Auffahrt zur Pont de Mauves, mit baulich getrennten Radwegen

Blick über die Loire bei Saint-Julien-de-Concelles